



1 Blick auf Oberjoch 1950

Tradition und Wandel in Feriengebieten

Beispiel: Bad Hindelang/ Tannheimer Tal

Etwa eine Million Touristen verbringen jedes Jahr ihren Urlaub im südlichen Oberallgäu und im Tannheimer Tal. Ein besonders bevorzugter Ferienort ist die Gemeinde Bad Hindelang mit ihrem 1150 m hoch gelegenen Ortsteil Oberjoch. Mit ca. 1 Mio. Übernachtungen ist der Tourismus das wichtigste wirtschaftliche Standbein des Ortes. Jüngste statistische Erhebungen belegen, dass die Gemeinde zu gut 70% direkt und indirekt vom Fremdenverkehr lebt. Viele Urlauber kommen wegen der in ihren Augen „intakten“ Landschaft, der günstigen Schneeverhältnisse und aufgrund der guten Erreichbarkeit über drei Täler.

Entwicklung von Bad Hindelang

Die ersten Gäste entdeckten die Region bereits Ende des 19. Jahrhunderts. 1890 wies die Statistik von Hindelang schon 250 Gäste mit 3 500 Übernachtungen auf. Ein nennenswerter Tourismusboom setzte jedoch erst Mitte des 20. Jahrhunderts ein, nachdem die Gemeinde das Prädikat „heilklimatischer Kneippkurort“ erhielt.

Besonders in den 1970er Jahren nahm die Zahl der Zweitwohnungen rapide zu. Dies brachte für die Gemeinde ein erhöhtes Aufkommen an Grunderwerbssteuern, die Einheimischen verdienten am Grundstücksverkauf und durch die erforderlichen Baumaßnahmen. Doch schon bald zeigten sich die ersten negativen Auswirkungen des Booms. Das Bauland verteuerte sich und die Gemeinde musste einen immer größer werdenden finanziellen Mehraufwand für Infrastrukturmaßnahmen aufbringen, um keine Gäste an andere Fremdenverkehrsgebiete zu verlieren. Selbst für die Gastronomie und die Hotellerie blieben die Einkünfte aus dem Tourismus weit hinter den Erwartungen zurück, vor allem da die Mieter der Zweitwohnungen sich selbst versorgen und im Ort kaum Einkäufe tätigen. Auch deshalb kämpft die Gemeinde seit 1984 um die Einführung einer Zweitwohnungssteuer, wie es sie in einigen anderen Bundesländern gibt. Der Freistaat Bayern hat sich bislang jedoch diesem Begehren mit der Begründung widersetzt, keine „Bagatelsteuern“ einführen zu wollen.



2 Blick auf Oberjoch 2007

Fremdenverkehr und Bevölkerungsentwicklung in Bad Hindelang

	Übern. in Tsd.	Ew.
1950	326	5 606
1960	593	5 147
1970	734	4 806
1980	1 068	5 089
1990	1 006	4 881
2000	1 077	4 840

nach Angaben der Gemeinde Bad Hindelang

3 **Teurer Wintersport**

„Angesichts rückläufiger Übernachtungszahlen und zunehmender Ansprüche der Urlaubsgäste verschärft sich seit etwa Anfang der 1980er Jahre der Konkurrenzkampf im Alpentourismus. Mit massiven Investitionen versuchen Tourismusregionen konkurrenzfähig zu bleiben. Am deutlichsten wird dies im alpinen Skisport. Allein im Jahre 2004 bauten die Allgäuer Bergbahnen ihre Infrastruktur für etwa 15 Mio. Euro aus ... Die Pisten werden mit erheblichem Energie- und Wassereinsatz zunehmend flächendeckend künstlich beschneit, Skigebiete mit neuen Verbindungsfluten, Flutlicht und Funparks ausgebaut. Dabei wird die touristische Bedeutung des Alpinski-tourismus oft überschätzt. Nur etwa 22% der Winterurlauber im Tannheimer Tal fahren Alpinski, über 75% der Gäste kommen zum Skilanglauf und Winterwandern. Zukünftig wird die Bedeutung des Alpinskifahrens weiter sinken, denn der Anteil älterer Gäste steigt und infolge der Klimaerwärmung werden in wenigen Jahrzehnten Skigebiet unter 1 500 m kaum mehr (kunst)schneesicher sein.“

Andreas GÜthler: Allgäu im Wandel. Immenstadt: Eberl KG, 2006, S. 62

4 **Betriebsartenstatistik Bad Hindelang**

Betriebsart	Betten 2006	Übern. 2006	Auslastung 2006	
			in %	in Tagen
Kliniken/Kurhotels/-heime	1 017	232 381	62,62	228,50
Hotels/Hotels garnis	1 159	180 735	42,73	155,94
DAV-Alpenhof	82	14 565	48,66	177,62
Verbandshotel, -heime	402	54 130	36,86	134,65
Gasthöfe	269	27 935	28,45	103,85
Ferienwohnungen	2 754	282 511	28,11	102,58
Gästehäuser/Pensionen	893	78 265	24,00	87,64
Privatzimmer	659	43 948	18,27	66,69
Hütten	39	889	6,23	22,79
Campingplatz	–	842	–	–
Gesamt	7 274	916 201	34,51	125,96

nach Angaben der Gemeinde Bad Hindelang

- 1 Beschreiben Sie die auf den beiden Bildern 1 und 2 erkennbaren Veränderungen.
- 2 Analysieren Sie die Tabelle 4 und leiten Sie daraus Probleme für den Fremdenverkehrsort Bad Hindelang ab.
- 3 Erstellen Sie anhand der Materialien und des Internets (www.bad-hindelang.info) ein Tourismusportrait des Kurortes Bad Hindelang.